

MASTER DRAMATURGIE STUDIENGANG

am Institut für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft der Goethe-Universität,
Frankfurt am Main, im Rahmen
der Hessischen Theaterakademie

Master-Studiengang Dramaturgie

Seiner Geschichte nach ist der Dramaturg im Theater derjenige, der mit kritischer Distanz auf die Produktion blickt. Teil von ihr, doch auch dieser fremd, stellt er sie immer wieder als Ganzes in Frage. Er reflektiert sie mit ihren Bedürfnissen, Notwendigkeiten und ihrem Eigensinn, aber auch ihren Sachzwängen, geregelten Abläufen und Automatismen. Im besten Fall setzt er so die Produktion in Bezug zu den Kontexten, in denen sie steht. Damit verkörpert er den Anspruch von Geschichte, Gesellschaft und Politik innerhalb des künstlerischen Prozesses und vertritt diesen andererseits nach außen. Um dies leisten zu können, braucht er neben den Kenntnissen des Spezialisten vor allem die Grundtugenden jedes Forschenden: Er sollte lesen, schauen, denken, hören, schreiben können und den Mut haben, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Ach ja, und wer sich bis jetzt am durchgängigen Maskulinum in diesem Text gestört hat, dem bzw. der geben wir ganz recht: Die Geschichte der Dramaturgen im Theater - von Lessing und Hölderlin über Brecht und Rainer Schöller bis Heiner Müller - ist wie die Geschichte aller Leitungsfiguren im (Sprech-)Theater bis in die frühen 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts eine Geschichte gewesen, die von Männern dominiert wurde. Diese Geschichte können wir nicht umschreiben. Ihre Fortsetzung stellen wir uns allerdings anders vor.

Der Frankfurter Studiengang

Der hochschulübergreifende, Theorie und Praxis integrierende Master-Studiengang Dramaturgie wurde 2002 von Hans-Thies Lehmann gegründet. Seine Konzeption antwortete auf die großen Umbrüche im Theater der vergangenen Jahrzehnte: Angesichts experimenteller Formen, die die Grenzen der traditionellen Bereiche von Theater, bildender Kunst und audiovisuellen Medien überschritten, und mit Blick auf neue Formen des Musiktheaters, des Tanzes und der Performance waren die Aufgaben der Dramaturgie komplexer geworden. Der Studiengang wurde schnell zu einem erfolgreichen Modell. Absolventen und Absolventinnen arbeiten an Stadt- und Staatstheatern sowie in der freien Szene oder in der Wissenschaft.

Seit 2011 wurde der Studiengang unter neuer Leitung kontinuierlich weiterentwickelt. Wir begreifen Dramaturgie als eine politische und kreative Praxis. Mit Blick auf das sich rapide verändernde Berufsbild des Dramaturgen/der Dramaturgin ist es dem Frankfurter Studiengang deshalb besonders wichtig, Studieninhalte zu vermitteln, die nicht nur für das bereits existierende Theater, sondern auch für ein Studierendes wie Dozenten und Dozentinnen noch unbekanntes zukünftiges Theater vorbereiten. Zu den Merkmalen guter Dramaturg*innen rechnen wir neben der Kenntnis des real existierenden Theaters, seiner Traditionen und Rahmenbedingungen auch die soziale Phantasie, das Wissen um andere Möglichkeiten, die Sensibilität für das Neue, Unbekannte, die Fähigkeit, es auf Begriffe zu bringen, und die Bereitschaft, es gegen die ökonomischen und politischen Hindernisse des Betriebs und der Gesellschaft durchzusetzen. Besonderen Wert legen wir deshalb auf eine internationale Ausrichtung, auf eine enge Vernetzung mit gegenwärtiger künstlerischer Praxis in allen

MASTER
DRAMATURGIE
STUDIENGANG

Master-Studiengang Dramaturgie am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität, Frankfurt am Main, im Rahmen der Hessischen Theaterakademie

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossenes Hochschulstudium sowie praktische Erfahrungen im Berufsfeld Dramaturgie von in der Regel mindestens zwei Monaten Dauer, die für das Studium erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse auf dem abgeschlossenen Niveau C1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens sowie Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GeR) und Kenntnisse einer weiteren neueren Fremdsprache mindestens auf dem Niveau B1 (GeR) oder Latein- bzw. Griechischkenntnisse.

Regelstudienzeit

Vier Semester

Abschluss

Master of Arts in Dramaturgy

Studienbeginn

Jährlich zum Wintersemester

Bewerbungsschluss

31. Mai

(Datum des Poststempels)

Bereichen des Theaters und der angrenzenden Künste sowie auf die Beförderung des selbständigen szenischen Forschens und der eigenständigen wissenschaftlich-theoretischen Praxis der Studierenden.

Studieninhalte

Zu den Frankfurter Lehr- und Forschungsschwerpunkten im Bereich der Dramaturgie gehören u.a.: Theorie, Geschichte und Analyse des Theaters in allen seinen Spielarten und Erscheinungsformen, Allgemeine und Vergleichende Theaterforschung, Kritische Theorie, Poststrukturalismus und Alterität, Fragen im Spannungsfeld zwischen Theater, Gesellschaft, Theorie und Politik, dramaturgisches Lesen, Grundfragen dramaturgischer Praxis und Theorie, künstlerisch-praktische Arbeit in szenischen Projekten, Workshops und Theorie-Praxis-Projekten, eigenständiges künstlerisches, theoretisches und organisatorisch-kuratierendes Arbeiten, Theatertechnik, Produktionsdramaturgie sowie Einblicke in Grundlagen der Theaterorganisation.

Der Master-Studiengang Dramaturgie ist ein Studiengang der Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Gleichzeitig ist

Auswahlverfahren

Auf der Grundlage der schriftlich per Post und per E-Mail eingereichten Unterlagen lädt der Prüfungsausschuss geeignete Bewerberinnen und Bewerber schriftlich zur Zugangsprüfung ein.

Bewerbungsunterlagen

Siehe *dramaturgie.uni-frankfurt.de*. In der Regel werden erbeten:
– Beglaubigte Kopie des Hochschulabschlusszeugnisses
– Lebenslauf mit dem akademischen Werdegang
– Ein Motivations schreiben, das begründet, warum die Bewerberin oder der Bewerber jetzt ein Dramaturgestudium aufnehmen will
– Nachweis des Interesses an dramaturgischen Fragen (z. B. durch die Dokumentation bisheriger künstlerischer oder theoretischer Arbeit)
– Vermitteln Sie eine künstlerische Arbeit, die Sie tief beeindruckt hat, auf zwei Druckseiten (3600 Zeichen inkl. Leerzeichen) einem Kreis von Leser*innen, deren Interesse Sie dafür wecken wollen.

er Teil der Hessischen Theaterakademie, eines Studien- und Produktionsverbundes, in welchem die auf das Theater hin qualifizierenden Studiengänge hessischer Hochschulen und die wichtigsten hessischen Stadt- und Staatstheater vernetzt sind. Aufgrund dieser zweifachen Verankerung des Studiengangs entsteht seine enge Verbindung von wissenschaftlicher und praktischer Theaterarbeit. So ermöglicht der Dramaturgie-Studiengang den Studierenden bereits im Rahmen des Studiums in Lehrveranstaltungen und in konkreten Projekten den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Studierenden anderer Bereiche des Theaters. Darüber hinaus profitieren die Studierenden von den Vorteilen eines universitären Vollstudiums: Von einem vielfältigen theoretischen Seminarangebot, das sich am Primat der Bildung orientiert und diese nicht auf eine instrumentelle Ausbildung verkürzt, über die Möglichkeit, ausgezeichnete Fachbibliotheken sowie die Mediathek der TFM zu nutzen bis hin zu vielfältigen Angeboten (Vorträge, Workshops, Symposien) im Institut wie in den angrenzenden Fächern und Fachbereichen. Den Studierenden stehen darüber hinaus eine außerhalb des Unterrichts von ihnen selbst verwaltete Proberbühne, technisches Equipment für die Arbeit mit Video, Sound und Licht, eine digitale Plattform für die Dokumentation eigener Arbeiten (*blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/buehne/*) sowie die Möglichkeit der Nutzung von Proberäumen im Frankfurt LAB zur Verfügung.

Leitung: Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll, Inga Bendukat, M.A./ Eva Döhne, M.A. (Koordination)

Neben den hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft und der HTA wirkten und wirken am Studiengang u.a. die folgenden Dozentinnen und Dozenten mit: Prof. Dr. Khalid Amine, Robin Arthur, Ira Avneri, Prof. Dr. Thomas Betzwieser (Musikwissenschaft, Goethe-Universität), Sebastian Blasius, Uwe Carstensen, Laurent Chétouane, Dr. Katrin Deufert, PD Dr. Miriam Dreyse, Markus Droß, Tim Etchells, Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt), Prof. Wanda Golonka, Dr. Kéline Gotman, Martin Hammer, Prof. Dr. Carl Hegemann, Manuela Infante, Prof. Dr. Shannon Jackson, Ruth Kanner, Alexander Kerlin, Prof. Dr. Esa Kirkkopelto, Chris Kondek, Konrad Kuhn, Prof. Dr. Tore Vagn Lid, Matthias Lilienthal, Stefanie Lorey, Maria Magdalena Ludewig (†), Thomas Maagh, Florian Malzacher, Prof. Dr. Lina Majdalanie (geb. Saneh), Kris Merken, Sergio Morabito, Gerardo Naumann, Boris Nikitin, Prof. Katariina Numminem, Prof. Mike Pearson, Dr. Annalisa Piccirillo, Prof. Thomas Plischke, René Pollesch, Prof. Dr. Freddie Rokem, Prof. Dr. Heike Roms, Felix Rothenhäusler, Richard Schechner, Prof. Dr. Rebecca Schneider, Johannes Schmit, Jan-Philipp Stange, Katharina Stephan, Prof. Dr. Malgorzata Sugiera, Dr. Danae Theodoridou, Susanne Traub, Prof. Dr. Christophe Triau, Prof. Dr. Karel Vanhaesebrouck, Dr. Dr. Marion Victor, Juliane Votteler, Prof. Dr. Markus Wessendorf, Prof. Dr. Susanne Winnacker, Susanne Zaun, Ivna Zić, Jonas Zipf.

Ein enger Austausch besteht zwischen dem Studiengang und den Partner-Theatern in der HTA sowie darüber hinaus u.a. mit: Festival „Frankfurter Positionen“ der BHF-Bank-Stiftung; dem Festival Impulse, NRW; Kammer-spiele München, Kampnagel Kulturfabrik, Hamburg; PACT Zollverein, Essen; Ruhrtriennale; Théâtre des Amandiers, Nanterre; Tanzquartier Wien; Theater der Welt; Volksbühne Berlin.

Der Master-Studiengang Dramaturgie verfügt durch die regelmäßige Einladung internationaler künstlerischer und wissenschaftlicher Gastdozent*innen sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen und außer-europäischen Universitäten über eine ausgeprägt internationale Ausrichtung. Im Rahmen des Masterstudiums sind integrierte Auslandsaufenthalte möglich und erwünscht. Kooperationspartner sind unter anderem die Universitäten Universität i Bergen, Stockholms universitet, Teatterikorkeakoulu Helsinki, Aberystwyth University, Københavns Universitet, Université Libre de Bruxelles; Université Paris 8 Vincennes – Saint-Denis, Université Paris 10 Nanterre, Universität Wien, Univerzita Karlova Praha, University of Chicago, Universität Tel Aviv.

Kontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Koordination Master-Studiengang Dramaturgie
Norbert-Wollheim-Platz 1
D-60323 Frankfurt am Main

E-Mail

dramaturgie@tfm.uni-frankfurt.de
www.dramaturginfrankfurt.de
www.hessische-theaterakademie.de

